

04.08.2020 – 09:46 Uhr

Wegen Passagierrückgang reduziert die BLS ihr Angebot auf dem Thuner- und Brienersee

Wegen Passagierrückgang reduziert die BLS ihr Angebot auf dem Thuner- und Brienersee

Im Vorjahresvergleich sind in diesem Sommer ein Drittel weniger Passagiere auf dem Thuner- und Brienersee unterwegs. Deshalb reduziert die BLS die Anzahl der Schiffs-kurse auf den beiden Oberländer Seen ab dem 10. August 2020.

Ab Montag, 10. August bietet die BLS weniger Schiffs-kurse auf dem Thuner- und Brienersee an. Grund ist ein Rückgang der Passagierzahlen: Seit der Einführung des Sommerfahrplans am 4. Juli 2020 sind im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich ein Drittel weniger Gäste auf dem Thuner- und Brienersee unterwegs. Die BLS geht davon aus, dass die Nachfrage weiter sinken wird, weil in vielen Regionen der Schweiz die Sommerferien enden und wegen der Coronakrise wenig ausländische Feriengäste im Berner Oberland unterwegs sind. Auch lassen die Frequenzen vermuten, dass sich die am 6. Juli eingeführte Maskentragpflicht auf den Schiffen negativ auf die Passagierzahlen auswirkt. Die BLS plädiert deshalb dafür, die Maskentragpflicht auf den Aussendecks aufzuheben. In den Innenräumen der Schiffe unterstützt die BLS die Tragpflicht weiterhin.

Ab dem kommenden Montag fallen auf dem Thunersee unter der Woche zwei Kurse Thun-Interlaken West-Thun aus, samstags und sonntags gilt weiterhin der aktuelle Sommerfahrplan. Damit profitieren die Wochenendausflügler weiterhin vom Studentakt. Auf dem Brienersee wird das MS Jungfrau nicht mehr eingesetzt, das aktuell täglich einmal von Interlaken Ost nach Brienz und zurück fährt. Bereits seit dem 27. Juli eingestellt sind die Kurzfahrten, die zwei Mal täglich verkehren und auf ausländische Gäste ausgerichtet sind. Insgesamt reduziert die BLS das Angebot damit um rund 15 Prozent.

Der reduzierte Sommerfahrplan gilt bis Ende August. Wie die BLS das Angebot im September gestaltet und wann der Herbstfahrplan in Kraft tritt, entscheidet die BLS kurzfristig.

BLS führt erneut Kurzarbeit ein

Mit der Angebotsreduktion sieht sich die BLS gezwungen, bei der Schifffahrt erneut Kurzarbeit anzuordnen. Sie greift dafür auf das Gesuch für Kurzarbeit zurück, welches ihr der Kanton Bern bis Ende August bewilligt hat. Damit kann die BLS einen Teil der prognostizierten Ertragsausfälle kompensieren. Die BLS Schifffahrt konnte ihren Betrieb wegen der Coronakrise nicht wie geplant am 4. April aufnehmen; erst ab dem 6. Juni startete sie mit einem reduzierten Fahrplan in die Saison. Bis Ende 2020 rechnet die BLS aufgrund der Coronakrise bei der Schifffahrt mit Ertragsausfällen von bis zu sechs Millionen Franken.

Freundliche Grüsse

Helene Soltermann
Mediensprecherin
BLS AG - Medienstelle
media@bbs.ch
+41 58 327 29 55

Weiteres Material zum Download

Bild: [MS Berner Oberland_~00dpi.tif_64292.jpg](#)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001848/100852922> abgerufen werden.